

**FDP kritisiert städtische Liegenschaftspolitik:**

**Der Erwerb von unbebauten Grundstücken in den Außenbereichen hilft nicht weiter, die Stadt ist in der Innenstadt gefordert!**

Nach Ansicht der FDP-Stadtratsfraktion verfolgt die Verwaltung und die Ratsmehrheit von CDU und SPD beim Erwerb von unbebauten Grundstücken "eine falsche Strategie".

Für den Erwerb von unbebauten Grundstücken sind im städtischen Haushaltsplan 2018 10 Mio. Euro veranschlagt, aus 2017 werden 1,425 Mio. Euro übertragen. Die Gesamtsumme von insgesamt 11,425 Mio. Euro ist inzwischen nahezu verausgabt.

"Dabei hat die Stadt und die Ratsmehrheit die Strategie verfolgt, im Außenbereich der Stadt unbebaute Grundstücke zu erwerben, auch mit dem Ziel, Gewinne bei der Realisierung von Wohnbauflächen nicht allein privaten Investoren zu überlassen. Wir meinen, dass die Stadt sich vor allem dort mit Grundstückskäufen engagieren sollte, wo es keine privaten Investoren gibt. Das ist die Kerninnenstadt", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Nach Ansicht der FDP-Fraktion verfügt die Stadt auch nicht über die Ressourcen, um zeitnah in den Außenbereichen unbebaute Grundstücke in nutzbare Wohnbauflächen umzuwandeln: "Die städtische Liegenschaftsverwaltung mag ja über genügend Personal verfügen, um Grundstücke anzukaufen. Wenn es aber darum geht, daraus Wohnraum zu schaffen, fehlt es an qualifiziertem Personal."